

Liturgik

Drei liturgische Reimhistorien aus dem Kreis der Minderen Brüder. Lateinisch und deutsch. Eingeleitet und formgetreu übersetzt von Franz Wellner. (155.) München, Kösel-Verlag. Geb. DM 7.50.

Das Buch ist geschrieben für gebildete Laien, denen es die Schönheit der mittelalterlichen Hymnendichtung und des mittelalterlichen Chorgebetes nahebringen will. Julian von Speyer, Papst Gregor IX., Bonaventura und andere haben daran gearbeitet. Pius V. hat bei der Reform des Breviers die gereimten Teile des Offiziums größtenteils beseitigt, vielleicht zu radikal. Aber manches würde auch in unsere Zeit nicht mehr passen, es spricht einen zu naiven und massiven Glauben; zum Beispiel die 1. Strophe des Hymnus aus der 1. Vesper zu Dreifaltigkeit:

In majestatis solio
tres sedent in triclinio . . .

Das ist ganz der mittelalterlichen Auffassung entsprechend, wie man sie finden kann in einer Darstellung der drei göttlichen Personen: drei bärtige Männer nebeneinander sitzend, alle gekrönt mit der Tiara (Antiquitätengang des Stiftes St. Florian). Manche Hymnen hören sich an wie die *carmina burana*. Die Verdeutschung ist manchmal banal, wie (36): Franziskus, wahrer Katholik,

Apostelhaft in jedem Stück . . .

Die Nachweisungen der Zitate finden sich im lateinischen, die Verweise auf die Anmerkungen im deutschen Text. Aus der Einführung und den Anmerkungen kann man viel lernen.

Stift Klosterneuburg

Dr. Adolf Kreuz

Unermeßlicher, wir preisen Dich. Gebete nach der Liturgie des hl. Johannes Chrysostomus, nach dem Metaphrastes und den Ungenannten. (32.) Paderborn 1957, Verlag Ferdinand Schöningh. Kart. DM 2.20.

Die Meßgebete der Ostkirche sind von herber Schönheit und tiefer dogmatischer Aussagekraft. Sie werden in diesem Büchlein sehr ansprechend in Zweifarbendruck und in ihrer Anordnung dem Gebrauch des römisch-katholischen Christen angepaßt dargeboten.

Westendorf (Tirol)

Josef Sterr

Erneuerung der Liturgie aus dem Geiste der Seelsorge unter dem Pontifikat Papst Pius XII. Akten des Ersten Internationalen Pastoralliturgischen Kongresses zu Assisi. Deutsche Ausgabe, herausgegeben vom Liturgischen Institut durch Johannes Wagner. (362.) Trier 1957, Paulinus-Verlag. Leinen DM 14.80.

Der Kongreß, der vom 18. bis 21. September 1956 in Assisi stattfand und an dem zahlreiche Kardinäle und Bischöfe aus der ganzen Welt neben Vertretern der liturgischen Forschung und der seelsorglichen Praxis teilnahmen, sollte vor allem die pastorale Einstellung der liturgischen Bemühungen unserer Zeit herausheben samt den Aufgaben, die der Gegenwart und Zukunft noch zu lösen bleiben. Es ist sehr zu begrüßen, daß nunmehr die Akten des Kongresses und vor allem die dabei gehaltenen bedeutsamen Referate (19 an der Zahl) sowie die Papstansprache vom 22. September 1956 in einer autorisierten deutschen Ausgabe im Wortlaut veröffentlicht werden. Sie können nun in weiten Kreisen studiert und verwertet werden. Der Band ist unentbehrlich für alle, die im Dienste der liturgischen Erneuerung stehen.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Missarum Sollemnia. Eine genetische Erklärung der römischen Messe von Josef Andreas Jungmann S. J. Vierte, ergänzte Auflage. 2 Bände. (XXIII u. 633; VI u. 659.) Wien 1958, Verlag Herder. Leinen S 280.—. Nachträge zur dritten Auflage (1952). Kart. S 9.—.

Prof. Jungmanns liturgisches Standardwerk über die hl. Messe wurde in dieser Zeitschrift schon wiederholt gewürdigt. In den zehn Jahren seit seinem ersten Erscheinen ist es in der ganzen Welt bekannt geworden; Übersetzungen sind in englischer,